

rücksichtigt war, ist aber leider dabei schwer verunglückt: er hat keine Ahnung von der Benutzung der V. Germani durch Beda, die ich schon angedeutet und inzwischen Levison (S. 147) im einzelnen nachgewiesen hat, — und dazu die stolze Berufung auf die Logik! Wenn ich nun Kurth verrate, was ihm bisher unbekannt geblieben ist, dass Beda die V. Germani seitenlang ausgeschrieben hat, nicht die V. Genovefae, müsste er nun nicht in Konsequenz seiner Logik als Advokat der h. Genovefa schliessen, dass Bedas Gewährsmann Constantius die V. Genovefae geplündert habe, der etwa zwei Dezennien vor ihrem angeblichen Todesjahre schrieb, und welche schwindelnden Aussichten eröffnen sich dann ihrem Leben! Kurth prahlt damit, mich Punkt für Punkt widerlegen zu wollen, und hat nicht einmal den Levisonschen Aufsatz gelesen!

Oder vielmehr er hat ihn nur gelesen, um mir daraus in meiner 11 Jahre früher erschienenen Arbeit einen materiellen Irrtum nachzuweisen (S. 52), und hier stossen wir wieder auf das bekannte Kurthsche 'artifice littéraire'¹: ich habe geschrieben (S. 21), der erste 'sichere' Zeuge für die Tradition der V. Genovefae sei Beda, und er streicht 'sichere' und formuliert die Anklage so: 'Le premier qui les mentionne est Bède'. Es handelt sich um Lupus als Begleiter des Germanus auf seiner Reise nach Britannien und um dessen zweite Reise dorthin, die weder Prosper noch der Narbeysche Text der älteren V. Germani erwähnen; ich hatte aber selbst hinzugefügt, dass dieser lückenhaft und durch das Fehlen der Episoden der Zusammenhang gestört sei. Kurth unterschlägt auch diese von mir gemachten Einschränkungen und hat so die Freude, mich aus dem inzwischen erschienenen ausgezeichneten Mémoire meines Mitarbeiters widerlegen zu können, verschweigt aber nun wieder, dass die handschriftlichen Studien Levisons nach seiner eigenen Angabe² auf eine Anregung von mir zurückgehen, und mein Zweck dabei war, wie ich Kurth anvertrauen will, eben gerade in das Quellenverhältnis der V. Genovefae Klarheit zu bringen. Levison nimmt fast ebenso wie ich die direkte oder indirekte Abhängigkeit der V. Genovefae von der V. Germani an, und verwirrt hat die ganze Frage erst wieder Kurth, der den Zusammenhang der beiden Quellen bestreitet, sie als vollkommen unabhängig ansieht und nun durch die V. Germani die Genauigkeit der Nachrichten der V. Genovefae bestätigen lässt,

1) Oben S. 147. 2) N. A. XXIX, S. 104, N. 3.